

Tom Rankenburg

Presstext und Stimmen

Was ist das Resultat, wenn sich ein Musiker seit vielen Jahren mit existenziellen Fragen beschäftigt? Wenn er sich Antworten aus dem Bereich der Quantenphysik, der Philosophie und der Yoga-Meister erarbeitet hat? Und dabei auch selbst ein Yoga-Lehrer wurde? Und dazu eine Menge musikalischer Ideen aufweisen kann? Richtig, dann schreibt dieser Künstler am besten Songs und bringt das alles zusammen. Genau dies hat Tom Rankenburg gemacht. Das Ergebnis sind eine Handvoll wunderschöner, akustischer Songs. Nach der Fertigstellung stellte sich dann die Frage, was man macht, wenn es keine Band gibt, aber eine bestimmte Vorstellung davon, wie die Stücke auf CD klingen sollen?

Dann spielt der Künstler eben einfach erst mal alles selbst. Und diese Arbeit hat sich gelohnt: Noch bevor die daraus resultierende CD fertig gemixt war, erfolgte schon die Nominierung für den Deutschen Rock und Pop-Preis. Für diesen Auftritt stellte sich die Band dann innerhalb von ca. 30 Minuten wie von selbst zusammen – ein Facebook-Post hat hierfür gelangt.

Die groovigen Lieder von Tom Rankenburg tragen die Klangfarben der Beatles und von Pink Floyd. Feinster sphärisch-bluesiger Pop. Der Kenner fühlt sich an Gitarrenläufe von Gary Moore und Pickings von Mark Knopfler erinnert – allerdings größtenteils akustisch. Die Stimme erinnert an Sting.

Tom Rankenburg ist ein Sänger, Gitarrist, Bassist, Songschreiber und Texter aus Dexheim bei Oppenheim am Rhein.

Seine Songs verbinden die Stilrichtungen R&B, Rock, Pop und Blues. Tom mischt dabei beim Songwriting Dylan'sche Eingängigkeit mit ungewöhnlichen Song-Patterns und Rhythmen. Alles groovt und schiebt also auch schon mal im 7/8, 5/4 oder 3/4 Takt. Seine auffällige und ausgebildete Stimme wird oft mit Sting verglichen. Mit Bands wie Cockroach, Liebeswut oder Riff-Raff spielte er bereits in Deutschland, im europäischen Ausland, als auch in Kalifornien/USA und heimste mit diesen Formationen auch schon den einen oder anderen Musikpreis ein.

Die Songs zum aktuellen und auch ersten Album von Tom entstanden ursprünglich zwischen 2010 und 2012. Zunächst nur für Gitarre und Gesang arrangiert, werden die Stücke auf dem Album "Awake" in voller Besetzung präsentiert. Dabei verbinden sie sehr persönliche Texte mit musikalischer Leidenschaft und großem handwerklichen Können. Auffällig ist die zum Teil ungewöhnliche Instrumentierung wie mit Cello oder Hammond-Orgel. Alle Instrumente und

Tom Rankenburg

Presstext und Stimmen

Stimmen wurden von Tom selbst eingespielt. Jan Kalt vom Tonstudio Schraubfabrik in Mannheim hat das Werk co-produziert und gemischt.

Mit der direkt folgenden Nominierung zum Deutschen Rock und Pop-Preis 2012 wurde die erste Band gegründet. Im Laufe dieses Jahres formierte sich die aktuelle Besetzung mit Frank Osmer am Bass und Gesang, Andy Simon am Schlagzeug und Percussion und mit Tom Rankenburg an der Gitarre und am Gesang. Als zusätzliches Highlight unterstützt Shirin Tashibaeva am Cello, wenn es das Event zulässt. So wurden seit Herbst 2013 viele hochgelobte Live-Auftritte, u.a. der Auftritt zum Deutschen Rock und Pop-Preis 2013 oder beim wunderbaren Frankfurter Stoffel-Open-Air 2014 absolviert. Daneben sang, groovte, blueste und rockte Tom Rankenburg sich bei mehreren akustischen Auftritten, allein, im Duo oder im Trio, in die Herzen seiner Zuhörer.

Das aktuelle Live-Programm präsentiert die Songs der aktuellen CD, gemischt mit großartigen Interpretationen von bekannten Songs aus verschiedenen Genres.

Pressestimmen

Tom Rankenburg Trio – macht Spaß!

Wenn es in der Hütte rockt und poppt bis kein Sauerstoff mehr da ist, dann spielt höchstwahrscheinlich das Tom Rankenburg Trio auf. Je länger sich das Trio quer durch selbst geschriebene Titel und allerlei Rock- und Pop-Klassiker spielt, desto mehr dringt der Blues aus den Musikern heraus. Ob bei Nat King Coles "Route 66" oder dem gerne auch zweimal gespielten "Sweet Home Chicago" der Blues Brothers: Wer lange Zeit still lauschend jede Regung vermied, muss nun mitwippen!

Dabei ist die Musik des Trios eher ruhig. John Mayer und Bob Dylan heißen die Gewährsmänner, auch Pink, die Beatles und The Police finden sich auf der Setlist.

Trio-Rankenburg covert nicht, es kleidet die Songs in ein neues, individuelles Klanggewand, bei dem das Prinzip "Weniger ist mehr" gilt. Ein eher dezent gezupfter Bass und ein minimales Percussion-Set lenken die Aufmerksamkeit ganz auf die Akustikgitarre und die weiche Stimme des Sängers. Wenn beides dann mal richtig in Fahrt kommt, reißt das umso mehr mit.

Allgemeine Zeitung, Juni 2015

Tom Rankenburg

Presstext und Stimmen

"Gleich im ersten Stück wird der Hörer eingenommen durch die eigenwillige hohe Stimme von Tom Rankenburg. ... Der Singer-Songwriter präsentiert auf "Awake" introspektive Musik, die trotz rockiger Momente im Pop verwurzelt bleibt. ... Live spielt er Stücke u.a. von Sting, Bob Dylan, John Mayer, Neil Young, Pink Floyd, The Beatles oder Queen, und von der Stimmung her passt dies hervorragend zu den Songs seines schönen Debut-Albums." - Gitarre und Bass, Juni 2014

„Warum sich keiner der Großen um den Mann bemüht, bleibt wohl eines der ungelösten Geheimnisse des Musikgeschäfts. An guten Kritiken – gerade was seine Live-Auftritte betrifft – mangelt es jedenfalls nicht ... Das geht alles gut in die Ohren und groovt auch wunderbar ... Straighter Pop. Ein Händchen für Melodien hat der Mann. „Snowflakes“ wartet mit einem feinen Solo auf wie es wohl nur Mark Knopfler spielen würde. ... Die Songs werden zudem ganz wundervoll aufgebaut. Man höre sich nur das famose „After The Rain“ an. „Forever“ erinnert gar an eine Jazz-Nummer im Pop/Rockgewand. ... Tom Rankenburg hat mit „Awake“ in Eigenregie ein wunderbares Album auf den Säulen des Pop mit handgemachten Mitteln aufgenommen. Die gute, alte Tradition der Geschichtenerzähler und Liedermacher lebt hier wieder auf und da scheut Rankenburg auch keine Wege abseits der viel befahrenen Musikstraße. Bleibt zu hoffen, dass auch genug Menschen Notiz davon nehmen!“

Dream Out Loud Magazin, Torsten Schlimbach, April 2015

“Die Musik, die Rankenburg spielt, ist kein typischer Singer/Songwriter-Stoff, sondern deutlich raffinierter. Elektrische und akustische Gitarren wechseln sich ab, E-Bass, Cello und Hammond-Orgel sorgen für einen Sound-Mix, der aufhören lässt.” Allgemeine Zeitung, 14.12.2013

“Die Art und Weise, wie er Textfragmente einbaut, hat schon etwas von David Bowie und ist erfreulich anders als bei vielen Singer-Songwritern heute.“ Marc Weissenberger, Rock The Biz, 2014

„Eine wunderbar entspannte und schöne Platte ... ein Dutzend Songs, die Freunde des gepflegten Rock Pops nicht enttäuschen werden ... Der Gute hat eine überaus angenehme Stimme und auch

Tom Rankenburg

Presstext und Stimmen

ein Händchen für eingängige Songs.“

myrevelations.de, Peter Hollecker, 3.4.2015

<http://tomrankenburg.de>